

„Wir sind dort, worüber viele reden!“

Einladung zu einer Schul-Pressekonferenz am 4. Juni 2020

Ort: Museumsquartier, „Dschungel Wien“, Studio 1 - Beginn: 15⁰⁰

Wiederbelebte Schulen – alte Probleme statt „neuer Normalität“:

- Dogma Deutschklassen
 - Blendwerk Ziffernnoten
 - Schleierhafte Schulautonomie
 - „Störfaktor“ benachteiligte Kinder

Wie verläuft die „Wiederbelebung“ der Schulen seit Mai 2020 und welche schon vor der Corona-Pandemie akuten Fragen stellen sich mit unverminderter, ja noch schärferer Dringlichkeit!

Die Pressekonferenz bietet Blicke hinter die Kulissen des Lernalltags während und nach Corona sowie Nachfragemöglichkeiten bei Pädagog*innen, Eltern, Schüler*innen, Expert*innen.

Unser besonderes Augenmerk sollte im Zuge der Wiederbelebung der Schulen auf der „psychischen Wiederbelebung“ der Schüler*innen, der Bearbeitung von Ängsten und Unsicherheiten, der Beachtung und Wahrnehmung ihrer Grundrechte gelegt werden.

Der Veranstalter „Schulautonomie Monitoring Österreich – Überparteiliches Netzwerk für kindergerechte Schulen“ bietet mit der Pressekonferenz Praktiker*innen und Aktivist*innen eine Bühne und bündelt aktuelle Forderungen an die politisch Verantwortlichen.

Berichtersteller*innen und Auskunftgeber*innen:

- Simone Peschek, Mittelschul-Lehrerin, „Schulgischichtn“
- Irina Vana, Zentrum für Soziale Innovation / Universität Wien, Vorabergebnisse einer Schüler*innen-Umfrage „Lernen im Ausnahmezustand“
- Mati Randow, Schulsprecher des BGBRG Rahlgasse, Schüler der 6. Klasse
- Barbara Trautendorfer, Elternaktivistin der parlamentarischen Bürger*inneninitiative gegen den Ziffernnotenzwang („Schule schafft Autonomie“)
- Marie Pöckl, Mitglied des Schulsprecher*innen-Teams der VS+NMS Vorgartenstraße 50, Schülerin der altersgemischten Stammgruppe C56 (7. + 8. Schulstufe)
- Hannes Schweiger, Österreichischer Verband für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
- Barbara Falkinger, Schulleiterin an der Mittelschule Obere Augartenstraße, „Schulheft“
- Susanne Panholzer, Integrationslehrerin in einer Wiener Mehrstufenklasse
- Josef Reichmayr, Schuldirektor a.D. der Integrativen Lernwerkstatt Brigittenau, Sprecher der überparteilichen Initiative „schaumonito“



„Wir sind dort, worüber viele reden!“

Einladung zu einer Schul-Pressekonferenz am 4. Juni 2020

Ort: Museumsquartier, „Dschungel Wien“, Studio 1 - Beginn: 15^{oo}

Aktuelle Forderungen:

- ⇒ Statt zentralistisch zwangsverordneter Deutschförderklassen: schulautonom verantwortungsvolle, standortbezogen **passgenaue Organisation sämtlicher Deutschfördermaßnahmen, mehr statt weniger Personal** für die Umsetzung!
- ⇒ **Komplettes Aussetzen der fragwürdigen MIKA-D-Testungen.** Für Seiteneinsteiger*innen Schaffung der Möglichkeit, dass dieses Schuljahr mit Einverständnis der Eltern nicht in die Schulpflicht eingerechnet wird!
- ⇒ Die konkreten Lernfortschritte jedes einzelnen Kindes – ob beim Home-Schooling oder in der wiederbelebten Schule – sollen im Mittelpunkt des Austausches zwischen Eltern, Lehrer*innen und Schüler*in stehen. **Gegen den Ziffernnotenzwang und für alternative Beurteilung**, jedenfalls im Volks- und Sonderschulbereich!
- ⇒ Besondere Rücksichtnahme auf **Schüler*innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf:** Schaffung der Möglichkeit, dass dieses Schuljahr mit Einverständnis der Eltern nicht in die Schulpflicht eingerechnet wird!
- ⇒ Zur Unterstützung der pädagogischen Bemühungen um die Nachbearbeitung der Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen in der „schulfreien“ Ausnahmezeit: Deutliche **Aufstockung des psycho-sozialen Assistenzpersonals** – aktive aufsuchende Sozialarbeit!
- ⇒ Dauerhafte Sicherstellung der individualisierten Förderung von „benachteiligten“ Kindern: **Doppelbesetzung in allen Volksschulklassen** sowie in allen Stunden von Hauptgegenständen (D, M, E) im Bereich der Sekundarstufe I
- ⇒ **Aufhebung** der im September verpflichtend vorgeschriebenen Zuordnung aller Schüler*innen an den Mittelschulen nach den Kategorien „**Standard**“ bzw. „**Standard-AHS**“
- ⇒ **Schluss mit den permanenten behördlichen Abfrage-Bocksprüngen** – Radikale Vereinfachung der Planungs- und Organisationsanforderungen „von oben“ – Reduktion auf unbedingt notwendige Erhebungen – damit die Schulen und Schulleiter*innen sich bestmöglich auf die pädagogische Arbeit und den vielfältigen Herausforderungen im Schulalltag konzentrieren können!
- ⇒ **Gründung eines „Runden Tisches Schulautonomie“** zur strategischen Klärung der Rahmenbedingungen einer substanziellen, nachhaltigen und für Behörden wie Schulen verbindlich lebbar Schulautonomie - unter aktiver Einbeziehung von Pädagog*innen, Bildungswissenschaftler*innen, Bildungs-NGOs, Gewerkschaftsvertreter*innen, Sozial- und Gesundheitsexpert*innen, Elternvertreter*innen, Schülervertreter*innen, Bildungssprecher*innen aller Parlamentsparteien!

Rückfragen an:

OSR Josef Reichmayr --- josef.reichmayr@schaumonito.at --- 0678 12 41 41 8